

# Köstliches Vier-Gänge-Menü

Kulturkreis startet im ausverkauften Saal Voshövel in die 30. Saison der Marienthaler Abende

Von Herbert Sekulla

**HAMMINKELN.** Mit einem Paukenschlag, besser ausgedrückt mit einem Paukenwirbel, starteten die Marienthaler Abende in ihre diesjährige Jubiläumssaison. Der Kulturkreis servierte dem Publikum im ausverkauften Saal des Landhotels Voshövel ein köstliches musikalisches Vier-Gänge-Menü, gewürzt mit humorvollen Pausenhäppchen von Kai-Magnus Sting. „Herzlich willkommen in der Marienthaler Außenstelle Voshövel“, sagte Geschäftsführer Karl-Heinz Elmer zur Begrüßung. Angesichts des nicht kalkulierbaren Wetters fand der Jubiläums-Premieren-Abend nicht unter freiem Himmel statt. „Petrus möge für den Rest der Saison ein Einsehen haben“, so Elmers Mitstreiterin Eva Phillips.

Fast 500 Auftritte in 30 Jahren, darüber gab es eine Menge Erinnerungen. Mit kleinen Anekdoten erheiterte Elmer das Publikum in seiner Eröffnung. Hannelore Hoyer beispielsweise war durch den Lärm neben der Bühne völlig irritiert und Christian Quadflieg hatte nach der Vorstellung erst „kiloweise“ Speiseeis verzehrt und dann den extra für ihn servierten guten italienischen Rotwein mit Eiswürfeln gesegnet.

Das Gitarrenduo Silent Moves (Hans van Triel und Wolfhart Meier) begann den musikalischen Reigen mit ruhigen Balladen wie „Green Island“ und „It's a little bit funny“. Von Anfang an be-

rührten die Gitarristen das Herz des Publikums. Für das Zwerchfell war Kai-Magnus Sting zuständig. Mit deftigen Sprüchen wie: „Ich komme aus Duisburg, aber fahren sie mal nach Herne“ oder „Dort, wo jetzt das Hotel steht, war früher ein Schweinestall. Eigentlich kein Unterschied, nur teurer“, unterhielt Sting die Besucher im Saal so exzellent, dass im wahrsten Sinn des Wortes kein Auge trocken blieb.

Mit „Scarborough Fair“ von Simon und Garfunkel startet Two of us (Dieter Hackfurth und Hans van

Triel) den zweiten musikalischen Gang, den die Musiker mit „The Boxer“ beendeten und dafür großen Applaus ernteten. Pfiffige a-cappella-Rhythmen und flotte Sprüche präsentierte GinFis (Wolfgang Kop, Sabria Warschewski, Andrea Grewer, Simone Jusche und Siebo Linneberg) dem Publikum, das bestens unterhalten in die Pause ging.

Das Trio Wildes Holz (Bassist Markus Conrads, Gitarrist Anto Karaula und Tobias Reisige an der Blockflöte) machte seinem Namen alle Ehre. Mit ihrer eigenen Ver-

sion von Beethovens Klaviersonate Nr. 8 (Pathétique) boten die drei Musiker dem Publikum sehr variantenreich den absoluten musikalischen Genuss, der mit großem Jubel honoriert wurde und geradezu eine Zugabe forderte.

Nach „Highway to Hell“ von AC/DC verließen die Essener Musiker die Bühne, um anschließend mit allen Interpreten des Abends und dem Publikum das Lied „Gute Nacht Freunde“ zu singen. Mit einer kleinen Jubiläumsfeier klang der Abend im Landhotel aus.



„Highway to Hell“ von AC/DC kann man auch auf der Blockflöte spielen. Das beweisen Tobias Reisige (von links), Anto Karaula und Markus Conrads von Wildes Holz.

Foto: Herbert Sekulla

## Ausverkauft

Der Auftritt der Bullemänner am Mittwoch, 3. Juli, ist erwartungsgemäß schon ausverkauft. Nur 250 Gäste passen nämlich in den Saal vom Hotel Voshövel. Bei gutem Wetter spielen die beiden Komiker aber auf dem Kirchplatz – dann gibt es noch reichlich Karten an der Abendkasse. Spätestens um 14.30 Uhr am selben Tag ist das im Internet zu erfahren.

| [www.marienthaler-abende.de](http://www.marienthaler-abende.de)